

Firefighting operations

1. Brandeinsätze (eng. fire incidents)

Brandeinsätze (eng. fire incidents) gehören zu den häufigsten und gefährlichsten Einsatzarten der Feuerwehr. Zu den häufigsten Gefahren gehören:

- **Hitze (eng. heat)**
Hohe Temperaturen können zu Verbrennungen führen und die Einsatzfähigkeit der Mannschaft beeinträchtigen.
- **Rauch (eng. smoke)**
Rauch enthält giftige Gase (eng. toxic gases) und reduziert die Sicht. Das Einatmen von Rauch kann lebensgefährlich sein.
- **Einsturzgefahr (eng. collapse risk)**
Bauteile können durch Feuer beschädigt werden und unerwartet einstürzen.
- **Explosionsgefahr (eng. explosion risk)**
Gasansammlungen oder Druckbehälter können explodieren und eine erhebliche Gefahr darstellen.
- **Gefahrstoffe (eng. hazards)**
In Gebäuden können gefährliche Stoffe vorhanden sein, die zusätzliche Risiken darstellen.

Sie erfordern ein koordiniertes Vorgehen aller eingesetzten Einheiten (eng. units) sowie ein sicheres und taktisch korrektes Handeln der gesamten Mannschaft (eng. crew).

Ziel eines Brandeinsatzes ist es, die **Ausbreitung des Feuers (eng. fire spread)** zu verhindern, betroffene **Personen zu retten (eng. search and rescue)**, den Brand zu löschen (eng. fire fighting) und weitere Schäden zu begrenzen.

2. Löschfahrzeug (eng. engine)

Das Löschfahrzeug (eng. engine) ist das wichtigste Einsatzfahrzeug zur Brandbekämpfung. Es dient der Durchführung des **Löschangriffs (eng. fire attack)** und der Sicherstellung der **Löschwasserversorgung (eng. water supply)**.

Zur Fahrzeugausstattung gehören eine **Feuerlöschkreiselpumpe (eng. fire pumpe)** die 1.500 gal./min fördert, ein Löschwassertank von 1.000 gal., ein Schaummitteltank von 50 gal., eine Schnellangriffseinrichtung und ein Monitor.



Beladen ist das Löschfahrzeug mit Erste-Hilfe-Material, Armaturen wie Strahlrohren (eng. nozzles) oder ein tragbarer Monitor (eng. master stream), Druck- und Saugschläuchen (eng. hoses), **Atenschutzgeräten (eng. SCBAs)**, zwei Feuerwehräxten (eng. fire axes), zwei Brechwerkzeugen (eng. entry tools), einem Einreißhaken (eng. hook), einer Kettensäge (eng. chainsaw), jeweils einer Anlege-, Haken- und Schiebleiter (eng. ladders) und zwei Schlauchbetts. Ein Schlauchbett verfügt über 400 ft. **Angriffsschlauch (eng. attack hose)** in der Größe 1 ¾ in. und 1.600 ft. **Versorgungsschlauch (eng. supply hose)** in der Größe 3 ½ ft.

Das Löschfahrzeug ist in den meisten Fällen die erste Einheit (eng. first-due unit) an der Einsatzstelle und beginnt mit der Erkundung (eng. exploration) und der Brandbekämpfung.

Firefighting operations

3. Gebäudebrandbekämpfung (eng. structural firefighting)

Die Gebäudebrandbekämpfung (eng. structural firefighting) umfasst alle Maßnahmen zur Bekämpfung eines Brandes innerhalb oder an einem Gebäude.

Das taktische Vorgehen richtet sich nach der **Lagefeststellung (eng. size-up)** und den Entscheidungen der Einsatzleitung (eng. incident command).

3.1 Aufgaben der Einheiten (eng. unit responsibilities)

Bei einem Gebäudebrand übernimmt jede Einheit eine klar definierte Aufgabe. Das koordinierte Zusammenwirken aller Einheiten ist Voraussetzung für eine sichere und effektive Brandbekämpfung.

Engine Engine Tanker Squad Brush Engine	Die Löschfahrzeuge sind für die Brandbekämpfung und die Sicherstellung der Löschwasserversorgung verantwortlich. Die Mannschaft baut die Angriffsleitung (eng. attack line) auf und beginnt mit der Brandbekämpfung.
Ladder Truck Platform Truck Tower Truck	Die Drehleitern sind für die Menschenrettung (eng. search and rescue) , die Belüftung des Gebäudes (eng. ventilation) und die Schaffung von Zugängen (eng. forcible entry) verantwortlich.
Heavy Rescue Unit Water Rescue Unit	Die Rüstwagen unterstützen bei technischen Maßnahmen, sichern die Einsatzstelle und stellen ein Atemschutznotfallteam (eng. firefighter assist and search team FAST) .

3.2 Vorgehen im Außenangriff (eng. exterior attack tactics)

Der **Außenangriff (eng. exterior attack)** ist die Brandbekämpfung von außerhalb des Gebäudes. Er wird angewendet, wenn ein Innenangriff aufgrund der Gefahrenlage nicht möglich oder nicht sinnvoll ist. Typische Gründe für einen Außenangriff sind:

- starke Brandausbreitung
- Einsturzgefahr
- keine unmittelbare Gefährdung von Personen
- Vorbereitung eines späteren Innenangriffs

Die Mannschaft setzt Monitore und Angriffsleitungen ein, um das Feuer von außen zu bekämpfen und die Brandausbreitung zu begrenzen. Ziele des Außenangriffs sind:

- Verringerung der Brandintensität
- Schutz angrenzender Gebäudeteile
- Schaffung sicherer Bedingungen für weitere Maßnahmen

Der Außenangriff kann als eigenständige Maßnahme oder zur Unterstützung eines Innenangriffs durchgeführt werden.



Firefighting operations

3.3 Vorgehen im Innenangriff (eng. *interior attack tactics*)

Der **Innenangriff** (eng. *interior attack*) ist die Brandbekämpfung innerhalb eines Gebäudes und eine der effektivsten Maßnahmen zur direkten Bekämpfung des Brandherdes (eng. *seat of the fire*). Gleichzeitig ist er mit erheblichen Gefahren verbunden und erfordert ein koordiniertes Vorgehen mehrerer Einheiten.

Der Innenangriff wird in der Regel durch die Mannschaft eines Löschfahrzeugs durchgeführt. Die eingesetzten Kräfte arbeiten unter **Atemschutz** (eng. *SCBA*), um sich vor Hitze, Rauch und giftigen Gasen zu schützen. Die Mannschaft eines Löschfahrzeugs kann dabei in zwei Teams aus Strahlrohrführer (eng. *nozzle man*) und Türöfner (eng. *door opener*) geteilt werden.

3.3.1 Vorbereitung des Innenangriffs

Vor dem Betreten des Gebäudes wird eine **Angriffsleitung vom Löschfahrzeug zum Gebäude** verlegt und das Strahlrohr vorbereitet. Gleichzeitig stellt der Maschinist (eng. *engineer*) die Löschwasserversorgung und den erforderlichen Wasserdruck sicher.

Die Schlauchleitung dient sowohl der Brandbekämpfung als auch der Orientierung und stellt die wichtigste Sicherheitslinie (eng. *lifeline*) für die eingesetzte Mannschaft dar.

3.3.2 Zugangsschaffung und Belüftung

Vor oder während des Innenangriffs schafft die Mannschaft der Drehleiter **Zugänge zum Gebäude** (eng. *forcible entry*), beispielsweise durch Öffnen von Türen oder Fenstern.

Zusätzlich führt die Drehleiter **Belüftungsmaßnahmen** (eng. *ventilation*) durch. Ziel ist die Entfernung von Hitze und Rauch, um die Sichtverhältnisse zu verbessern und die Bedingungen für die Brandbekämpfung zu erleichtern. Die Belüftung muss koordiniert erfolgen, um eine unkontrollierte Brandausbreitung zu vermeiden.

3.3.3 Vorgehen und Brandbekämpfung (eng. *fire attack*)

Nach dem Betreten des Gebäudes bewegt sich die Mannschaft kontrolliert in Richtung des Brandherdes. Dabei bleibt die Mannschaft jederzeit mit der Angriffsleitung verbunden und arbeitet geschlossen zusammen. Türen werden dabei stets sicher geöffnet um eine plötzliche Brandausbreitung oder einen Atemschutznotfall zu verhindern.

Sobald der Brandherd erreicht ist, beginnt die Brandbekämpfung durch den **gezielten Einsatz von Löschwasser**. Ziel ist es, die Flammen zu löschen, die Temperatur zu senken und die weitere Brandausbreitung zu verhindern.

Parallel zur Brandbekämpfung können Räume nach Personen durchsucht werden, diese Aufgabe übernehmen oft die Drehleitern.

Der Innenangriff erfordert eine **enge Zusammenarbeit aller Einheiten**. Auf Gefahren muss besonders geachtet werden.



Firefighting operations

4. Löschwasserversorgung (eng. water supply)

Die Löschwasserversorgung stellt die kontinuierliche Bereitstellung von Löschwasser für die Brandbekämpfung sicher. Sie ist eine grundlegende Voraussetzung für die Durchführung eines Außen- oder Innenangriffs.



Die Wasserversorgung erfolgt in der Regel über **Hydranten (eng. hydrants)**, die über **Versorgungsleitungen (eng. supply hoses)** mit dem Löschfahrzeug verbunden werden. Alternativ kann Wasser aus offenen Wasserquellen, wie Flüssen, Seen oder Löschwasserbehältern, über Saugschläuche entnommen werden.

Vom Löschfahrzeug wird das Wasser über Angriffsleitungen zur Einsatz-

stelle gefördert. Diese dienen der direkten Brandbekämpfung und sind mit Strahlrohren ausgestattet. Angriffsschläuche haben in der Regel einen kleineren Durchmesser und ermöglichen eine flexible Handhabung im Gebäude.

	1 ¼ in.	2 ½ in.	3 ½ in.	4 ½ in.
Angriffsschlauch	X	X		
Versorgungsschlauch			X	X

Für die Waldbrandbekämpfung werden spezielle Schlauchgrößen eingesetzt.

5. Atemschutznotfälle (eng. firefighter in distress)

Ein **Atemschutznotfall (eng. firefighter in distress)** liegt vor, wenn ein Atemschutzgeräteträger in eine lebensbedrohliche Situation gerät und nicht mehr selbstständig einen sicheren Bereich erreichen kann. Ursachen können Orientierungsverlust, Luftmangel, Verletzungen, Einsturz von Gebäudeteilen oder **Einschluss durch Feuer und Rauch (eng. entrapment)** sein.

Im Falle eines Atemschutznotfalls müssen die betroffenen Feuerwehrleute unverzüglich eine Notfallmeldung über Funk abgeben. Die Einsatzleitung (eng. incident command) leitet daraufhin sofort Rettungsmaßnahmen ein und koordiniert den Einsatz des **Atemschutznotfallteams (eng. firefighter assist and search team FAST)**. Das Atemschutznotfallteam wird in der Regel durch einen Rüstwagen gestellt. Diese Einheit bleibt während des Einsatzes in Bereitschaft und ist ausschließlich für die Rettung von Feuerwehrangehörigen vorgesehen.

Zu den Aufgaben des Atemschutznotfallteam gehören die **Lokalisierung, Sicherung und Rettung** des betroffenen Atemschutzgeräteträgers. Hierzu verfügt das Atemschutznotfallteam über spezielle Ausrüstung, insbesondere eine Trage, zusätzliche Atemschutzgeräte und Rettungswerkzeuge.

